



Newsletter 2015

www.probird.de

Öl im Meer – aktueller denn je

Auch in diesem Jahr haben sich wieder einige Unglücke ergeben, bei denen Öl in die Natur beziehungsweise ins Meer gelangt ist.

So liegt derzeit noch immer der knapp 130 Meter lange, niederländische **Frachter Flinterstar** vor dem belgischen Zeebrügge in flachem Wasser, nachdem er im Oktober mit einem Gastanker kollidierte und danach sank. Ein tödliches Diesel-Schwerölgemisch ergoss sich in die südliche Nordsee und richtete bereits einige Schäden an. **Der Ausgang dieser Schiffshavarie ist nach wie vor offen**, da das Wrack des Frachters erst in einigen Monaten geborgen werden soll. Bei diesem Unterfangen könnte weiteres Öl austreten. Ebenso könnten Stürme das fragile Wrack bewegen und neues Öl zutage treten lassen.

Im Mai dieses Jahres ereignete sich auch in der deutschen Bucht **nahe Helgoland eine gefährliche Situation, als es auf dem Frachtschiff Purple Beach** in einem der Laderäume zu einer starken Rauchentwicklung kam. Das Schiff war mit 20.000 Tonnen eines Düngergemisches beladen. Das Havariekommando aus Cuxhaven übernahm die Gesamteinsatzleitung,



und der Frachter wurde mit Meerwasser gekühlt. Anfang Juni konnte der Havarist dann in den JadeWeser-Port nach Wilhelmshaven geschleppt werden.

Ebenfalls im Mai traten aus einer defekten Pipeline in Kalifornien 3.400 Barrel Rohöl (ca. 540.000 Liter) aus und verschmutzten die Küste. Zahlreiche **Seevögel und Meeressäuger** wie beispielsweise Kalifornische Seelöwen und Seeelefanten wurden durch diesen Unfall **verölt**.

Auch vor der Küste der russischen Insel Sachalin im Pazifik ereignete sich kürzlich ein weiteres Unglück, nachdem ein Tanker auf eine Sandbank lief und die dortige Vogelpopulation (vornehmlich Kormorane) und eine Seelöwenkolonie mit Öl in Kontakt brachte.

All diese Beispiele zeigen immer wieder, dass jederzeit und überall ein nächster großer Ölschadenfall eintreten kann. Wie schnell dies auch bei uns an den heimischen Küsten passieren könnte, zeigte der oben beschriebene Fall des Frachters Purple Beach.

„Oiled Wildlife Management“ – Training in Irland

Im Oktober organisierte das irische Oiled Wildlife Response Network (OWRN) in Kooperation mit der Sea Alarm Foundation (SAF) aus Brüssel ein zweitägiges Training. Die Schulung wurde unterstützt von der irischen Küstenwache, welche auch die Räumlichkeiten im „Coast Guard House“ in Howth bei Dublin stellte. Unter den Teilnehmern des Kurses befanden sich unter anderem Vertreter des National Parks and Wildlife Service (NPWS), Bird Watch Ireland, Irish Whale and Dolphin Group, Irish Society for the prevention of Cruelty to Animals (ISPICA) und Coastwatch.

Am ersten Kurstag wurden verschiedene Szenarien eines Ölschadenfalles durchgespielt und das Management in einem solchen Fall erörtert. Geleitet wurde der erste Tag von Hugo Nijkamp, von der SAF. **Am zweiten Tag konnten 25 Helfer/-innen im Umgang mit verölt aufgefundenen Seevögeln geschult werden.** Hierzu präsentierten Claude Velter vom Wildlife Rescue Centre aus Ostende und Sascha Regmann (*rechts im Bild unten*) von PRO Bird, ein Trainingsmodul, welches in den letzten Jahren schon in vielen europäischen Ländern zum Einsatz gekommen ist.



Internationales Team zu Gast in Schleswig-Holstein

Im Rahmen des durch die EU geförderten EUROWA-Projektes war PRO Bird vom 12. bis 15. Oktober Gastgeber einer **Ölvogel-Equipment-Übung**. Die zur Verfügung stehende Ausrüstung wurde vom International Fund for Animal Welfare (IFAW) an die Sea Alarm Foundation gespendet und ist in Hamburg eingelagert.



Ziel der Übung war, das gesamte Equipment zu transportieren, um somit die Mobilität zu testen. Auch wurden alle Gegenstände auf ihre Funktionalität geprüft und katalogisiert. Eine Liste mit noch fehlenden Gegenständen und Bedarfsmitteln wurde ebenfalls erstellt.

Für das kommende Jahr ist eine erneute Übung mit dem Equipment geplant. Dabei sollen dann bislang noch nicht vorhandene Materialien zugeführt werden.

PRO Bird lud zur Übung auch das **Havariekommando aus Cuxhaven** sowie die zuständigen Behördenvertreter der Küstenbundesländer ein, um diese über die gemeinsame Arbeit mit dem europäischen EUROWA-Team zu informieren und die Bemühungen zur Rettung verölter Seevögel zu veranschaulichen.

EUROWA-Treffen

Im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten EUROWA-Moduls (**European Oiled Wildlife Response Assistance Module**) ist auch der Dachverband PRO Bird e.V. Projektpartner.

Im Februar trafen sich alle Partnerorganisationen im südenglischen RSPCA-Wildlife Rehabilitation Centre „Mallydams Wood“ zu einem viertägigen Arbeits-



treffen, um die Pläne für die kommenden zwei Jahre festzulegen. Nachdem bereits eine Gruppe der EUROWA-Partner in den Jahren zuvor **einheitliche Rehabilitationsstandards** für verölte Seevögel erarbeitet hatte, geht es in dem zweijährigen Modul u.a. darum, **entsprechende Trainingseinheiten zu entwickeln**, um Helfer/innen und Fachkräfte einheitlich schulen zu können.

PRO Bird Geschäftsführer Sascha Regmann nahm im Laufe des Jahres an vielen weiteren Arbeitsgruppen-treffen mit Kollegen aus verschiedenen europäischen Ländern teil, um die geplanten Ziele in die Tat umzusetzen.

Anfang Dezember kam die gesamte EUROWA-Gruppe erneut zusammen. Dieses Mal war das belgische Wildlife Rescue Centre in Ostende Gastgeber.

Weitere Informationen über das EUROWA-Modul sind unter <http://www.oiledwildlife.eu/EUROWA> zu finden.

Global Oiled Wildlife Response System

2015 startete neben dem EUROWA-Projekt ein weiteres groß angelegtes Programm, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, weltweite **Expertisen im Management und im Umgang mit verölten Wildtieren zu bündeln**. Das Global Oiled Wildlife Response System ist ein von der Industrie gefördertes Projekt, welches sich über den Zeitraum von zwei Jahren erstreckt. Weitere Hintergrundinformationen sind auf der Seite der Sea Alarm Foundation unter <http://www.sea-alarm.org/multi-stakeholder-joint-industry-project-explores-global-oiled-wildlife-preparedness-and-response/> zu finden.



Die Projektpartner sind:

- Aiuká / Brasilien
- Focus Wildlife International / USA / Kanada
- International Bird Rescue / USA
- Oiled Wildlife Care Network (OWCN) / USA
- PRO Bird / Deutschland
- Royal Society for the Prevention of Cruelty to Animals (RSPCA) / Großbritannien
- SANCCOB / Südafrika
- Sea Alarm Foundation / Belgien
- Tri-State Bird Rescue & Research / USA
- Wildbase, Massey University / Neuseeland
- Wildlife Rescue Centre Ostend / Belgien

Training in 2016 – Erste Hilfe für verölte Seevögel

Um neue Einsatzkräfte zu schulen, führt PRO Bird am **6. Februar 2016** einen Grundkurs in der Erstversorgung von verölten Seevögeln durch. Der eintägige Lehrgang richtet sich vor allem an Tierpfleger, Tierarzthelfer/-innen und Tierärzte. Das Training findet beim PRO Bird-Partner, der Wildtierstation Rastede im niedersächsischen Kreis Oldenburg statt. Nach erfolgreicher Teilnahme des zertifizierten Kurses gilt dieser als Akkreditierung für einen viertägigen Aufbaukurs.

Anmeldungen bitte bis zum 15. Januar 2016 per E-Mail an: probird@gmx.de oder telefonisch bei Sascha Regmann unter 0 23 23 / 96 40 96 0. Die Teilnahme-kosten betragen € 25 inklusive Tagesverpflegung.

PRO Bird wird gemeinnützig

Im Jahre 2004 gründeten Vertreter von Project Blue Sea e.V., dem Tierhuus Insel Föhr e.V., der Oelvogelhilfe Germany e.V. und des Westküstenparks St. Peter-Ording das Bündnis PRO Bird. Nach gemeinsamen Einsätzen zur Rettung verölter Vögel an der deutschen Küste, war es das maßgebliche Ziel der Gruppe, **einheitliche Handlungskriterien** für die Rehabilitation betroffener Tiere zu erarbeiten und sich für die Eingliederung einer professionellen Rehabilitation in die **Notfallplanung** der entsprechenden Bundesländer einzusetzen. In den darauffolgenden Jahren wurde die Gruppe zu mehreren **internationalen Einsätzen** gerufen und gehört mittlerweile zu weltweit anerkannten Spezialisten in der Versorgung von betroffenen Vögeln.

Um die gemeinsame Arbeit weiter ausbauen zu können und Kräfte zu bündeln, entschieden die Verantwortlichen, einen Dachverband zu gründen. **Seit 2015 ist PRO Bird nun ein eingetragener und gemeinnütziger Verband**, dem sich bisher mehrere nationale Vereine angeschlossen haben.

Neues Büro in Hamburg

Der neue Sitz des Dachverbandes PRO Bird e.V. befindet sich im Nordwesten Hamburgs. Im **Hamburger Franziskustierheim** hat unser Verein nicht nur seinen Platz für die Büroarbeit gefunden, sondern auch einen starken Partner, der die Vereinsarbeit unterstützt. bmt-Vorstandsmitglied und Tierheimleiter **Frank Weber**, der bereits seit vielen Jahren eng mit Christian Erdmann, dem 2. Vorsitzenden von PRO Bird zusammenarbeitet, setzt sich für Tierschutz auf allen Ebenen ein. Für ihn zählen nicht nur Hunde und Katzen, sondern auch Wildtiere, die in Not geraten sind. So befindet sich im Franziskustierheim mittlerweile auch eine Auffangstation für verletzte und verwaiste Wildtiere.



Herzlichen Dank an dieser Stelle an unsere Hamburger Mitstreiter für die unkomplizierte Unterstützung!

Dachverband PRO Bird e.V. • Lokstedter Grenzstraße 7 • 22527 Hamburg

1. Vorsitzende: Katharina Erdmann • 2. Vorsitzende: Christian Erdmann
 Amtsgericht Hamburg VR 22599 • Finanzamt Hamburg Nord, Steuernr. 17 / 411 / 03571

Spendenkonto:

Nord-Ostsee-Sparkasse • IBAN DE54 2175 0000 0090 0256 28 • BIC NOLADE21NOS

Büro Nordrhein-Westfalen:

Sascha Regmann / Geschäftsführung
 Telefon: +49 (0) 2323 . 964 096 0
 Mobil: +49 (0) 163 . 370 223 0
 E-Mail: probird@gmx.de

Büro Schleswig-Holstein:

Katharina Erdmann / Vorstand
 Telefon: +49 (0) 4121 . 450 193 9
 Mobil: +49 (0) 179 . 674 07 14
 E-Mail: info@wildtierstation-hamburg.de